

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.
Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal 1.00 für Eltville und auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile.
Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Anzeigen werden für die Dienstagnummer bis Montag-Abend, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend erbeten.

Telefon Nr. 120.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nr. 27.

Eltville, Donnerstag, den 29. März 1917.

48. Jahrg.

Das Lehrlingswesen bei dem Wiederaufbau des Handwerks.

In den Beratungen des Hausbauausschusses des Preussischen Abgeordnetenhauses sind die Schwierigkeiten hervorgehoben worden, denen bei dem Wiederaufbau des Handwerks nach dem Kriege das Lehrlingswesen begeben wird. Alle Mängel und alle Mängel auf dem Gebiete des Lehrlingswesens, die schon vor dem Kriege eine große Sorge des Handwerks bildeten, sind durch die militärischen Ereignisse und die Entwicklung der Kriegswirtschaft noch wesentlich gesteigert worden. Insbesondere hat die Möglichkeit für jugendliche Personen durch Eintritt in die große Fabrikbetriebe sofort verhältnismäßig hohe Verdienste zu erzielen, durch die Ausdehnung der Kriegswirtschaft eine außerordentliche Verhäuflichkeit erfahren. Wenn diese Erscheinungen nach dem Kriege teilweise auch sich ändern werden, so wird doch der Aufbau erst ganz allmählich erfolgen und deshalb wird, wenn man andererseits die Mängel in Betracht zieht, die der Krieg in die Reihen der jugendlichen Arbeitskräfte überhaupt gerissen hat, eine Regelung des Lehrlingswesens eine der Hauptvoraussetzungen sein, von der die glückliche Entwicklung des Handwerks nach dem Kriege abhängig ist. Das geistliche Zwangsangehörige in dieser Hinsicht kaum in Betracht kommen können, ist von vornherein klar und es wird sich deshalb darum handeln, daß das Handwerk selbst für die erforderliche Heranziehung der Lehrlinge zum Handwerk sorgt. In dieser Hinsicht wird zunächst eine allgemeine Aufklärungsarbeit einzusetzen haben. Der Krieg ist ja auch hier im gewissen Sinne Lehrling gewesen; das Vorurteil von der Überlegenheit der sogenannten „gründlichen Berufs“ — worunter man vielfach eine mechanische Schreibarbeit versteht, die an produktivem Werte und geistlicher Befriedigung weit hinter einer ausgebildeten Handwerkerarbeit zurückbleibt — ist teilweise geklärt worden. Leider ist allerdings festzustellen, daß selbst bei den Kriegsteilnehmern, die infolge von Verwundung oder Krankheit entlassen werden mußten, sich das Vorurteil gezeigt hat, in Büros Anstellungen zu finden. Die Aufklärungsarbeit wird daher gegenwärtig, die Leute zu überzeugen, daß die zahllosen Bürostellungen, die mehr oder weniger auf reine Schreibarbeit hinauslaufen, gewiß nicht höher zu bewerten sind, als die Beschäftigung im Handwerk, die teilweise ganz andere Anforderungen an die Intelligenz und die geistige Selbstständigkeit stellt, als die Beschäftigung in angeordneten Bürostellen. Auf der anderen Seite wird man in derselben Weise verhältnismäßig leicht die Überlegenheit der handwerklichen Arbeit über die reine Fabrikarbeit nachweisen können. Viele junge Männer, die während des Krieges in den Fabrikbetrieben Arbeit der hohen Bezahlung wegen gesucht haben, werden doch darüber belehrt werden können, daß es für ihre ganze Zukunft verhängnisvoll ist, eines augenblicklichen Geldvorzuges willen auf die Erlernung eines zukunftreichen Berufs zu verzichten. Natürlich kann die bloße Aufklärung nicht wirksam sein, wenn sie nicht in Verbindung gebracht wird mit praktischer Unterweisung. Hier wird sich eine sehr dankbare Aufgabe ergeben für Vermittlungsämter, die Angebot und Nachfrage in den einzelnen Zweigen des Handwerks regeln, und die herangezogenen Kräfte so verteilen, daß auch tatsächlich für die einzelnen Berufe Aussicht auf ein gutes Fortkommen besteht. Das haben die besonderen Fähigkeiten und Neigungen der betreffenden Personen selbst Berücksichtigung finden müssen, ist natürlich. Vor allen Dingen würde es aber notwendig sein, die Lage des Handwerks selbst so zu gestalten, daß der zukünftige Handwerker Befriedigung in seinem Berufe, ausreichende Verdienstmöglichkeit und entsprechendes Ansehen gewinnt. Wenn erst einmal eine Generation gelebt hat, welche Wege zur auskömmlichen Lebenshaltung und allgemeine Anerkennung des Handwerks bietet, dann werden am leichtesten alle Widerstände gehoben werden, die bisher einer hinreichenden Zuführung geeigneten Nachwuchses zu dem Handwerkerberufe entgegen standen.

Entschädigungen (Bezahlung nach den Druckzeilen) gewährt werden. — Die Stadt Eltville (in Baden) hat den beiden dort bestehenden Blättern für Veröffentlichung der städtischen Bekanntmachungen, rückwirkend vom 1. Januar 1916, die bisherige Anzeigen-Entschädigung von 800 M. für die Dauer der Kriegszeit verdoppelt.

Denkt daran

daß unsere Feinde das aufrichtige Friedensangebot unseres Kaisers mit frechem Hohn abgelehnt haben

Denkt daran

daß England, das uns mit ehrlichen Waffen nicht bezwingen kann, den feigen Hungerkrieg gegen unsere Frauen, Kinder und Greise angezettelt hat

Denkt daran

daß Frankreich gegen Eure Söhne, Brüder und Väter im Felde farbige, mordgierige Bestien in Menschengestalt heht

Denkt daran

was Rußlands wilde Kosakenhorde aus den blühenden ostpreussischen Landen und ihren friedlichen Bewohnern gemacht haben

Denkt daran

daß das „neutrale“ Amerika die Beziehungen zu uns abgebrochen, weil ihm durch unsern U-Bootkrieg das „Geschäft“ gestört wurde

Denkt

an den Verrat Italiens und Rumaniens, denkt an die Mißhandlung unserer gefangenen Helden in Feindeslanden, denkt an die Bombenattentate unserer Gegner auf friedliche unbefestigte Städte, denkt an Baralong — — —

Dann wißt Ihr, was Ihr zu erwarten und was Ihr zu tun habt!

Es geht um Alles!

Zeichnet die 6. Kriegsanleihe zur Erwerbung des Friedens.

Wie macht man sein Testament kostenlos selbst? Unter besonderer Berücksichtigung des gegenseitigen Testaments unter Eheleuten gemeinverständlich dargestellt, erläutert und mit Musterbeispielen versehen von R. Burgemeister. 1917. Gesetzverlag L. Schwarz & Comp., Berlin S. 14. Dresdener Strasse 80. Preis 1, — M., gebunden 1,35 M.

Jeder, sei er jung, oder alt, arm oder reich, hat die Pflicht sein Haus zu bestellen und zu verwalten, in welche Hände sein Hab und Gut nach seinem Tode gelangen soll. Das Gesetz hat die Errichtung von Testamenten ohne Mitwirkung von Notar

und Gericht einerseits sehr leicht gemacht, andererseits sind ganz bestimmte Vorschriften zu beobachten, wenn das Testament gültig sein soll. Das vorliegende Buch behandelt das Erbrecht, Pflichtteil, Enterbung usw. und enthält in kurzer, leicht verständlicher Form auf alle Verhältnisse entfallende Muster an Testamenten. Es ist dazu bestimmt, bei der kostenlosen Errichtung letztwilliger Verfügungen insbesondere bei gemeinschaftlichen Testamenten von Ehepaaren ein zuverlässiger Berater zu sein. Das Werkchen soll dazu beitragen, dass bei dem Tode eines Gatten die Rechtsverhältnisse des überlebenden Gatten bzw. Gattin und der Kinder in jeder Familie kostenlos geregelt sind, und viel Sorge, Kummer und Zwist vermieden werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Eltville.

Letzte Nachrichten.

Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 28. März.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Mehrzahl der Armeen verlief der Tag ruhig; auch im Gelände beiderseits der Somme und Dife kam es nur zu kleinen Kampfhandlungen. Wie erfolgreich unsere Truppen ihre Aufgabe dort lösen, erhellt sich daraus, daß auf dem Gefechtsfeld vom 26. März zwischen Lognicourt und Marchétes

etwa 1000 tote Engländer

gezählt wurden.

Gestern erlitten die Franzosen auf dem Westufer der Dife bei La Fere beim Scheitern eines Vorstoßes Mutige Verluste.

In der Champagne wurden einige französische Gräben südlich von Ripont genommen. Dort und bei Unternehmungen südlich von St. Souplet und bei Tahure sind 300 Franzosen gefangen, mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet worden.

Nördlich von Reims und in den Argonnen in unsere Stellung gedrungene feindliche Erkundungsbefestigungen wurden im Vorstoß betrieblen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Zwischen Meer und Karpaten hat das Frühjahrstauwetter eingelegt, das größere Gefechtsaktionen ausschließt.

Die Beute aus den Kämpfen an der Schtschana hat sich auf 20 Minenwerfer und 11 Maschinengewehre erhöht.

Front des Generalsoberst Erzherzog Josef

Bei einer Streife am Nordosthang des Gernan in den Waldkarpaten brachen Stoßtrupps in die russische Stellung, sprengten mehrere Unterstände und töteten mit mehreren Gefangenen und Beuteplünderung.

Am Nagharos schlug ein Angriff der Russen fehl. Südlich des Ujtales wurde von unseren Truppen ein stark verschanzter Höhenkamm gestürmt und gegen mehrmalige heftige Gegenangriffe gehalten. 150 Gefangene, einige Maschinengewehre und Minenwerfer blieben in unserer Hand.

Bei der

Heresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

und an der

Mazedonischen Front

Vorfeldgeschäfte und zeitweilig auslebende Artillerietätigkeit.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

* Die „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandter Gewerbe“ schreibt folgendes:

Einsichtsvolle Stadtverwaltungen. Den in Berlin erscheinenden beiden Zeitungen sollen laut Beschluß des Gemeinderats vom 1. Januar dieses Jahres ab für Aufnahme der amtlichen Bekanntmachungen höhere

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende
Amiliche
Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Spirituszentrale hat für Eltville 120 Flaschen Spiritus zum Preise von 55 4 für das Liter zur Verfügung gestellt. Der Bezug kann nur erfolgen gegen Abgabe von Bezugsmarken, die auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 8, zu haben sind und zwar am Donnerstag, den 29. ds. Mts., vormittags 11 Uhr.

Bezugsberechtigt sind:

1. Minderbemittelte Personen der Lebensmittellisten Nr. 161 bis 400, die den Spiritus zum Beleuchten oder zum Kochen dringend nötig haben, denen die Elektricität nicht zur Verfügung steht.
2. Die Personen, die den Spiritus zur Gesundheitspflege bedürfen.

Der Verkauf findet statt in den Geschäften, Böhl & Sohn, Müller und Schuster.

Eltville, den 27. März 1917. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 30. d. Mts., von vormittags 9 Uhr ab, wird in den hiesigen Lebensmittel-Geschäften **Kunsthonig** abgegeben. Auf den Kopf der Haushaltung entfallen 125 Gramm.

Es kosten die 125 Gramm 14 Pfg. Bezugsberechtigt sind die Haushaltungen mit den Lebensmittellisten Nr. 801—273.

Der Verkauf findet wie folgt statt:

In den Geschäften:

Holland	"	801—821
Wahl	"	822—846
Büchel	"	847—874
Höber	"	875—895
Herrmanns	"	896—921
Reinheimer	"	922—955
Wagelhan	"	956—976
Buchthal	"	977—1002
Müller	"	1003—1028
Konsum-Verein	"	1029—1091
	und	1—11
Schuster	"	12—61
Falka	"	62—113
Böhl	"	114—161
Boehl	"	162—273.

Eltville, den 28. März 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der Schulanfänger erfolgt am Samstag, den 31. März d. Jts., vormittags 9 Uhr in der Gutenberg-Schule.

Eltville, den 28. März 1917. Die Schuldeputation.

Bekanntmachung.

Es ist ein Teil Saatgut und Saatgeräthe eingetroffen. Interessenten wollen sich für die von ihnen gewünschte Menge Saatarten bei dem königlichen Landratsamt in Rüdelsheim ausstellen lassen, da wir Saatgut und Geräte nur auf Grund von Saatarten ausgeben dürfen.

Eltville, den 27. März 1917. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 29. ds. Mts., vormittags von 8 Uhr ab, werden in dem Fischgeschäft von Bieder **gefangene Makrelen** verkauft. Auf den Kopf der Haushaltung entfallen ein Stück. Bezugsberechtigt sind die Haushaltungen mit den Nummern der Lebensmittellisten 961—570.

Es kostet das Stück Mk. 1.—.

Es werden aufgerufen:

Um 8 Uhr die Nummern	961—1020
" 9 " " "	1021—1080
" 10 " " "	1081—1091
	und 1—50
" 11 " " "	51—110
" 12 " " "	111—170
Um 1 Uhr die Nummern	171—230
" 2 " " "	231—290
" 3 " " "	291—350
" 4 " " "	351—410
" 5 " " "	411—470
" 6 " " "	471—520
" 7 " " "	521—570

Eltville, den 28. März 1917.

Der Magistrat.

Osterkarten

für

Kommunion- und Konfirmations-Karten

in reicher Auswahl empfiehlt

Alwin Boege, Papierhandlung.

Fahrplan vom 19. März 1917.

Richtung Rüdelsheim—Eltville—Wiesbaden—Frankfurt.

Rüdelsheim	Ab 4.44	5.22	6.38	9.18	10.34	11.05E	12.16	1.21	2.12	12.40D	5.45	7.31	8.30D	8.16	10.27
Eltville	ab 5.16	5.57	7.04	9.44	11.05	11.24	12.48	1.52	2.45	—	6.17	8.08	8.50	8.40	10.58
Wiesbaden	an 5.45	6.22	7.30	10.10	11.32	11.45	—	2.18	3.10	1.18	6.44	8.29	7.07	9.16	11.24
Mainz	an —	—	7.48	—	—	—	1.16	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt	an 7.22	7.50	9.11	11.51	1.21	12.39	—	—	4.25	2.10	8.33	10.38	7.59	10.38	—

Richtung Frankfurt—Wiesbaden—Eltville—Rüdelsheim.

Frankfurt	Ab —	—	5.28	6.22	—	8.00E	—	11.50	—	2.59D	4.13	5.21	6.37	10.10	11.26
Wiesbaden	ab 4.56	5.26	6.54	7.47	—	8.56	12.15	1.27	3.05	3.40	5.28	6.47	8.20	11.30	1.06
Mainz	ab —	—	—	—	8.18	—	—	—	—	—	—	—	8.17	—	—
Eltville	ab 5.22	5.51	7.20	8.13	8.48	9.16	12.40	1.58	3.35	—	5.54	7.13	8.51	11.56	1.34
Rüdelsheim	an 5.58	—	7.30	8.43	9.16	9.34	1.11	2.28	4.05	4.18	6.23	7.44	9.21	12.26	2.04

Konfirmations- und Ostergeschenke
Dose, Freiwillige und Unfreiwillige.

Eine Erzählung. Mit 4 Tondruckbildern und Einbanddecke von Leo Bauer. 224 Seiten stark. Für die reifere Jugend wie für Erwachsene. Gebunden 4.50.

Gauff, Lichtenstein. Eine romantische Sage aus der württembergischen Geschichte. Stattlicher Geschenkband m. Bildern v. Fr. v. Bergen. Mit 4 Tondruckbildern. M. 2.—. Mit 8 Tondruckbildern M. 3.—. Mit 60 Illustrationen „ 4.—. Prachtausgabe „ 6.—. Liebhaberausgabe auf Kunstdruckpapier in Moleskin „ 7.50.

Wallace, Ben Hur. Eine Erzählung aus der Zeit Christi. Illustriert. Fein gebunden. M. Titelbild M. 2.—. Mit 8 Einheitsbildern M. 3.—. Mit 60 Bildern „ 4.—. Prachtausgabe „ 6.—. Liebhaberausgabe auf Kunstdruckpapier in Moleskin M. 7.50.

K. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Konfirmations- und Ostergeschenke
Helene Christaller, Die unsere Hoff-

nung sind. 2. Auflage. Ein Jungmädchenbuch; auch für Erwachsene. Vornehm ausgestattet, mit Buchschmuck von Heinrich Weyn.

Dresden. 240 Seiten. Gebunden M. 4.—.

Steinbisch, Der Lenz hat Rosen an-

gezündet. Ein Buch von jungen Menschen. Mit Buchschmuck von Fr. v. Eich. 346 Seiten stark. Kleinfestformat. Biegsam gebunden in modernes Leinen mit Einbandprägung nach einem Entwurf von Fr. v. Eich. Für Mädchen von 14—17 Jahren, wie für Erwachsene. M. 4.—.

K. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Eine billige Zeitung aus Berlin

mit den wertvollen Beilagen „Illustrierte Familienzeitung“, „Illustrierte Moden-Zeitung“, „Illustrierte Kinderzeitung“ und „Tägliches Unterhaltungsblatt“ für 65 Pfg. monatlich

ist die **„Berliner Morgen-Zeitung“**

Jedermann in den Provinzialstädten und auf dem Lande sollte dieses vorzüglichste Blatt neben seinem Lokalblatt lesen.

Hier abtrennen, dann ausfüllen und der Post oder dem Briefträger übergeben.

Post-Bestellschein.

Für nachbenannte Bezugszeit bestellt

Herr — Frau *)

Exemplare	Benennung der Zeitungen usw.	Bezugszeit	Betrag	Bestellgeld
1	Berliner Morgen-Zeitung mit allen Gratisbeilagen	2. Quartal 1917 April 1917	1 95	— 42**
			65	— 14**

Quittung.

Obige A sind heute richtig bezahlt.

1917.

*) Adresse einschreiben.
**) Ist nicht zu zahlen, wenn die Zeitung von der Post abgeholt wird.

Post-Annahme

Schöne

Ferkel

zu haben.

Feldstraße 4. [4688]

Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk.	1.8	1.90
100 "	2	2.20
100 "	3	2.50
100 "	4	3.20
100 "	6	4.50

Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an.

Zigarren prima Qualität von 100— bis 200— Mk. p. Mille

Goldenes Zigarettenfabrik

G. m. b. H.

Berlin, Friedrichstraße 59.

Vernsprecher — Zentrum 7437 —

Pferde-Mist

lauf. größere Posten zu kaufen gesucht.

Böttgers, Eltville, Wörthstr. 2. [4689]

Legehühner u. Ziege

zu kaufen gesucht.

Böttgers, Eltville, Wörthstr. 2. [4690]

Kleines Landhaus

möglichst mit Obstanlage oder Gärtnerei zu pachten gesucht. Off. unter F. W. 4069 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. [4691]

Dauerbrand-Ofen

zu verkaufen.

Feldstr. 9. [4692]

4-5 Zimmerwohnung

nebst Küche baldigst zu mieten gesucht.

Schriftl. Off. mit Preis unter „Heim“ an die Exped. ds. Bl. [4693]

Weinbergspfähle

zu verkaufen.

Näh. i. d. Exped. d. Bl. [4694]

Weinküfer

gesucht. Zu melden, auch Sonntags von 10—12 Uhr bei

Edhnein & Co.,

Seckelheimer, Eltville.

Bekanntmachung.

Wir bitten unsere Lieferanten, sämtliche noch ausstehende Rechnungen für den verfloßenen Monat unter Beifügung der Bestellzettel uns unverzüglich einzureichen. Die Rechnungen sind ein für allemal monatlich einzureichen.

Rheingau Elektricitätswerke A. G.

Eltville.

4579]